

ORGANISATORISCHES



Ort: Seminarhotel Grafengut, Nußdorf am Attersee
Dorfstraße 65, 4865 Nußdorf am Attersee, **T:** 07666/8414

Anmeldung bis 23. April 2025:

Team mensch & arbeit der Diözese Linz, Monika Springer

E: monika.springer@dioezese-linz.at

Nähere Infos erfolgen nach der Anmeldung.

Kosten:

€ 150,00 für Gemeinschafts- und Referent:innen-Verpflegung, Raumgebühr usw.

Frühstückspension:

im Einzelzimmer	€ 131,--/Tag (nur 2 Zimmer im Kontingent)
im Doppelzimmer	€ 142,--/Tag/Person (bei Einzelnutzung)
im Doppelzimmer	€ 89,--/Tag/Person (bei Doppelbelegung)
im Doppelzimmer mit Balkon	€ 119,50/Tag/Person (bei Doppelbelegung)

Die Verrechnung der Unterkunft erfolgt vor Ort.

Verpflegung:

Die Verpflegungsmöglichkeiten werden noch geklärt und folgen.

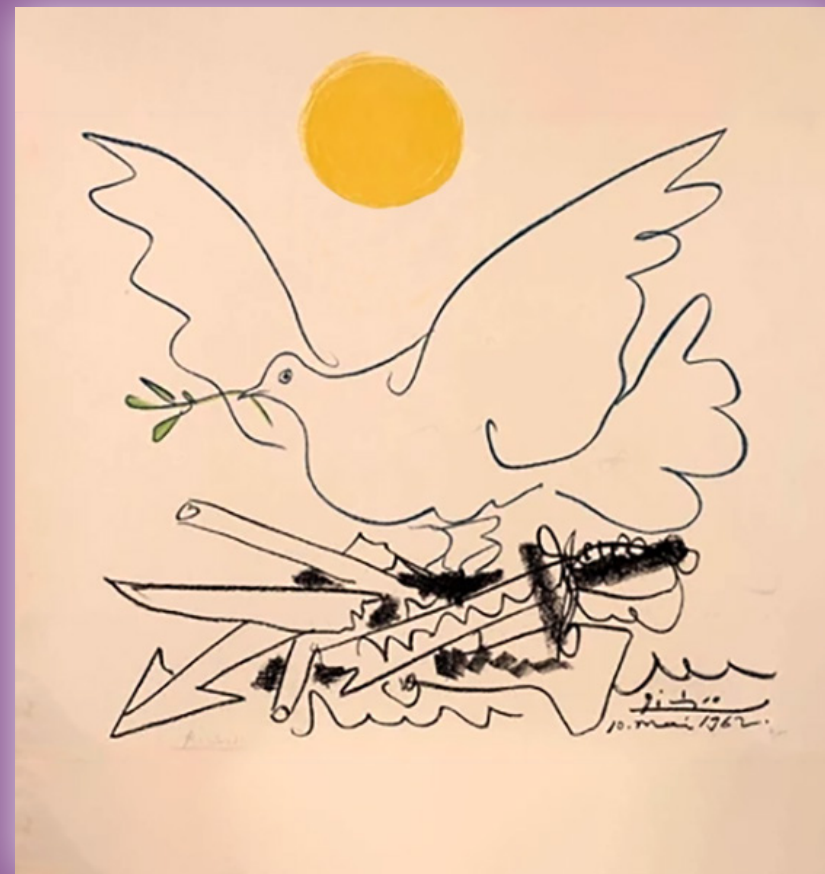
Bitte mitbringen:

Ein Symbol, einen Text ..., den du mit dem Thema der Exerzitien verbindest.
Bibel, Lieder, Texte, Musikinstrumente, ... Badesachen, warme Socken für mögliche kalte Tage und was du sonst noch brauchst.

*Wir freuen uns auf eine gemeinsame Woche am See –
für Leib, Geist und Seele!*

Das Vorbereitungsteam:

Kuno Füssel, Ulrike Flick, Hans Gruber, Monika Pointner, Anna Wall-Strasser,
Hubert Gratzner



EINLADUNG ZU EXERZITIEN AM SEE

Friedensfähig statt kriegstüchtig.

Die Forderungen Jesu für
eine menschenwürdige Politik.

**Sonntag, 13. bis Donnerstag, 17. Juli 2025
in Nußdorf am Attersee**

EINLADUNG ZU DEN EXERZITIEN

Friedensfähig statt kriegstüchtig. Die Forderungen Jesu für eine menschenwürdige Politik

Wenn „in Zeiten wie diesen“, wo uns aus der Politik und den Medien ein vor Jahren noch undenkbares Kriegsgeschrei entgegen tönt, dann müssen wir den Mut haben, entschieden dagegen zu halten. Es wird viele geben, die uns als weltfremde Utopisten abqualifizieren möchten. Doch wir haben eine breite und verlässliche biblische Tradition, von den Schriften der Propheten bis zur Praxis und Botschaft Jesu, in der ein umfassendes Verständnis von Frieden entfaltet wird, das weit mehr umfasst als die sehr wohl erstrebenswerte Abwesenheit von Krieg.

Obwohl in den Büchern des Ersten Testaments viel und mißverständlich von kriegerischen Auseinandersetzungen und Blutvergiessen die Rede ist, worauf sich Politiker:innen einer bestimmten Denkart auch heute gerne berufen, sollten alle Beteiligten erkennen, dass die dominante Gegenmelodie auf einen anderen Weg einstimmt: Er hat einen Namen <Shalom>, der kaum in unsere Sprache exakt übertragbar ist. Es ist die Sehnsucht nach einem inneren und äußeren Zustand, in dem die Bedürfnisse eines jeden die Grundlage bilden für die Erfüllung der Bedürfnisse aller, in dem aller Ungerechtigkeit und aller Unterdrückung ein Ende gemacht wird, in dem allen ein menschenwürdiges Leben in Fülle zu Teil wird. In der Sprache der Schrift formuliert: Es ist die Hoffnung auf den Gottesfrieden, der die ganze Schöpfung miteinschließt.

Wie kann diesem Frieden die Bahn geebnet werden? Es gab einmal eine starke Friedensbewegung? Kann sie wieder „von den Toten“ aufstehen? Ersparen wir uns kluge Ratschläge. Wir sind gefordert. Es muss etwas getan werden. Dazu gehört auch beten, aber aus dem Gebet muss eine alltägliche und auch politische Praxis werden, überall wo wir leben und uns bewegen, in der Familie und in der Schule, am Arbeitsplatz und in den Medien, in der Kirche und in der Gesellschaft. Dazu brauchen wir keine Waffen und keine künstliche Intelligenz, sondern nur die Treue zum Evangelium des Messias Jesus.

(Kuno Füssel)

PROGRAMM

Sonntag, 13. Juli:

ab 17.00 Uhr Ankommen

18.00 Uhr gemeinsame Jause (jedeR bringt eine Kleinigkeit mit)
Kennenlernen, Einführung ins Thema, Gruppenbildung

Montag, 14. Juli:

VM: a) Persönlicher Einstieg und Austausch
b) Inhaltlicher Aufriss: Kehrt um! Endgültiger Abschied von der Logik des Krieges

NM: Bibelarbeit zur Feldpredigt im Lukasevangelium

Dienstag, 15. Juli:

VM: Wahrnehmen des herrschenden Diskurses in der Gesellschaft – Medialität und Krieg

NM: Die Gegenthese: die Praxis der Friedensbewegungen – Kräfte, Mittel und Methoden der Gewaltlosigkeit

Abend: Bekannte und neue Friedenslieder und Friedenstexte

Mittwoch, 16. Juli:

VM: a) Ein neues Bewusstsein entwickeln und bilden – Frieden tun
b) Bibelarbeit: Die Gemeinde Jesus als Modell für heutige Lernfelder

NM und Abend: Gottesdienst und Feier

Donnerstag, 17. Juli:

VM: Zusammenfassung in Form eines gemeinsamen Textes – Manifest
Reflexion und Ausblick
Abschied nehmen

Die gemeinsame inhaltliche Arbeit wird in einem guten Mix aus persönlicher Reflexion, thematischen Inputs von Kuno Füssel, Austausch in der durchlaufenden Kleingruppe und Plenumsgesprächen gestaltet.

Jeden Morgen vor dem Frühstück treffen wir uns zum gemeinsamen Beten und Nachdenken mit mitgebrachten Texten und Liedern.